

Samothrace, wohin er flüchtete, gefangen. Auch Gentius in Illyrien, der dem Perseus beigestanden hatte, ward geschlagen; Macedonien und Illyrien wurden zu römischen Provinzen eingerichtet, und die *Epiroten* übergab Aemilius seinen Soldaten zur Plünderung.

Durch diese Siege erhielt die römische Staatskaffe so große Schätze, daß den Bürgern alle Abgaben erlassen wurden. Auf die Sitten aber hatte dies den nachtheiligsten Einfluß: Selbstthätigkeit nahm ab; der Ackerbau verlor an Achtung und wurde Sklaven überlassen; man suchte Aemter, um sich zu bereichern. Die Bundesgenossen wurden gedrückt, gegen Feinde ward man grausamer und die Politik der Römer über alle Schranken herrsch-
 592 a. U. süchtig. Vergebens unterfagte der Senat den Lehrern der griechischen Beredtsamkeit den Aufenthalt in Rom und gegen die drei athenischen Gesandten, Carneades, Diogenes und
 599 a. U. Kritolaus, eiferte Cato umsonst: die römische
 155 Jugend strömte ihnen zu.

6. Nach Willkühr entschieden Römer auswärtige Streitigkeiten: Antiochus Epiphanes
 168 muß auf ihren Befehl Aegypten verlassen; sie befördern die Unruhen in Syrien, und unterstützen die Juden; Aegypten theilen sie, um es zu schwächen. Am unrühmlichsten aber gebrauchten sie ihre Gewalt gegen Karthago.
 163 Masinissa nahm den Karthagern einen Strich Landes an der Küste, Emporiä, und übte andere Gewaltthätigkeiten gegen sie. Alle Gesandtschaften nach Rom waren vergeblich.

Dritter
 pun.
 Krieg.
 149
 bis 146

her, die in der Nacht vor der Schlacht bei Pydna erfolgte.